

Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL

9. Sitzung der Verbandsversammlung NWL am 27.11.2009 in Unna

Öffentliche Sitzung

TOP: 5

Vorlage: 33/09

Weiteres Vorgehen Tarifentwicklung im NWL

Grundlagen:
ÖPNVG NRW

Berichterstatter:
Herr Volmer

Begründung:
- siehe Fortsetzungsblätter –

Kosten:
Gutachterkosten geschätzt 80.000 -100.000 €

Beschlussfassung NWL:

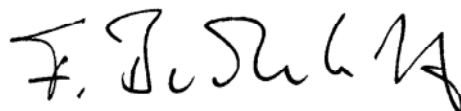
Vorherige Zustimmung der Mitgliedsverbände erforderlich:		Ja:		Nein:	X
Einfache Mehrheit:	X	$\frac{2}{3}$ Mehrheit:		Einstimmig:	

Beschlussvorschlag:

1. Die Verbandsversammlung beschließt auf Empfehlung des Lenkungskreises Tarifgutachten die vorgestellten Rahmenbedingungen.
2. Der Verbandsvorsteher wird auf Empfehlung des Lenkungskreises Tarifgutachten beauftragt, das Ausschreibungsverfahren für die gutachterliche Bestandsanalyse nach Rechtskraft der Haushaltssatzung zu veranlassen und die Vergabe durchzuführen.



Winfried Stork
Verbandsvorsteher NWL



F. Beckehoff
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Weiteres Vorgehen Tarifentwicklung im NWL**Begründung:**

In der 6. Sitzung der Verbandsversammlung des NWL am 30.06.2009 wurde zur Weiterentwicklung der westfälischen Tariflandschaft die politische Begleitung dieses Themas mit einem Lenkungskreis Tarifgutachten beschlossen. Für die anstehenden Überlegungen und Untersuchungen soll ein externer Gutachter hinzu gezogen werden. Ziel ist es, konkrete Anforderungen für den tariflichen Bereich aufzuzeigen.

Vordringliche Aufgabe des neuen Lenkungskreises ist die Erarbeitung einer detaillierten Aufgabenstellung sowie die Auswahl eines kompetenten Gutachters.

Rahmenbedingungen:

Zur Vorbereitung einer detaillierten Aufgabenstellung an den Gutachter werden von der Verbandsversammlung die folgenden Rahmenbedingungen vorgegeben:

1. Projektorganisation

Das Tarifgutachten wird durch die NWL-Verbandsversammlung bzw. durch den Lenkungskreis Tarifgutachten gesteuert. Der Lenkungskreis Tarif-Gutachten NWL ist hierbei gemäß § 1 seiner Geschäftsordnung zuständig für die Vorbereitung und Begleitung der gutachterlichen Arbeiten im Zusammenhang mit der Tariflandschaft in Westfalen-Lippe. Sofern Beschlüsse in der Verbandsversammlung des NWL anstehen, gibt der Lenkungskreis eine fachlich begründete Empfehlung ab.

**2. Frühzeitige Einbindung aller Betroffenen
(Verkehrsunternehmen, Bezirksregierungen)**

Das Tarifierungsrecht ist gesetzlich bei den Verkehrsunternehmen angesiedelt. Die Umsetzung neuer Gemeinschaftstarife oder Änderungen der vorhandenen Tarife in Westfalen kann nur in enger Kooperation zwischen dem NWL als Aufgabenträger und den Verkehrsunternehmen erfolgen. Hierfür soll der Arbeitskreis „Tarife in Westfalen“ als Forum angesehen werden, wo alle Fragestellungen erörtert werden.

Die Bezirksregierungen als Genehmigungsbehörden für Tarifierungen sollten bereits sehr früh eingebunden werden, um diese für das weitere Vorgehen zu gewinnen.

3. Beauftragung in mehreren Schritten

Die Begutachtung erfolgt in zwei Schritten. Zunächst soll in 2010 eine vollständige Analyse erarbeitet werden mit dem Ziel alle Stärken und Schwächen der vorhandenen Tariflandschaft aufzuzeigen. Erst nach Vorliegen dieser Analyse ist eine Auftragsbeschreibung für eine weitere Konzeption möglich. Die Beauftragung hierfür soll in 2011 erfolgen. Ziel dieses Auftrages soll dann die Erarbeitung eines Stufenkonzeptes zur Weiterentwicklung der Tarifsysteme und zur Tariforganisation auf Basis der Analyse sein.

Weiteres Vorgehen Tarifentwicklung im NWL**4. Inhalte des Gutachterauftrages im 1. Teil Analyse**

Die Analyse soll mindestens folgende Inhalte haben:

- I. Umfassende Analyse von Nachfrage und Kundenbewertung
 - Auswertung des Kundenbarometers (TNS Infratest über KCM)
 - Auswertung der Verkehrsnachfrage
 - Potenzialanalyse von tariflichen Maßnahmen
- II. Analyse der Tariforganisation
 - Synopse der Organisationen und Entscheidungsstrukturen zum Tarif in den jeweiligen Teilräumen des NWL
 - Vergleich mit anderen Verkehrsverbünden
- III. Analyse der Tarifbestimmungen, des Preisniveaus und des Ticketsortiments der westfälischen Gemeinschaftstarife in den Verbandsgebieten des ZRL, ZVM, VVOWL, nph und ZWS einschließlich der Verflechtungen in den jeweiligen Übergängen (incl. Benchmark zu Tarifbestimmungen und Fahrpreinsniveaus vergleichbarer Räume)
- IV. Analyse der Verfahren zur Einnahmenaufteilung in den einzelnen Mitgliedsverbänden des NWL
- V. Analyse der Vertriebssysteme in den Teilräumen
- VI. Analyse des Tarifmarketings in den Teilräumen
- VII. Resümee der Analyse aus Sicht des Gutachters: „Stärken und Schwächen der westfälischen Tarifsysteme bzw. der westfälischen Tariflandschaft“ (auch unter Berücksichtigung des Tarifmarketings)
- VIII. Herleiten von Handlungsoptionen unter Berücksichtigung der Belange von Kunden, Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern (Stufenkonzept)

5. Grundlagen des Gutachtens

Es werden für die Tarifuntersuchungen keine neuen NWL-weiten Verkehrserhebungen durchgeführt, um einerseits Kosten und andererseits unnötige Zeitverluste einzusparen. Für Verkehrserhebungen allein wäre ein weiteres Bearbeitungsjahr zu veranschlagen. Das Gutachten baut deshalb einerseits auf den vorhandenen und verfügbaren Verkehrserhebungen der SPNV-Unternehmen auf. Darüber hinaus besteht das Bemühen, gleichwertige Daten von den ÖPNV-Unternehmen beigestellt zu bekommen. Schließlich sind die Verkaufsstatistiken der Tarifgemeinschaften der Verkehrsunternehmen als Grundlage des Gutachtens heran zu ziehen. Die erforderlichen Daten müssen also im Wesentlichen von den Verkehrsunternehmen beigestellt werden.

Weiteres Vorgehen Tarifentwicklung im NWL**6. Zieldiskussion**

Abgeleitet aus der Analyse muss eine Zieldiskussion erfolgen, um ggf. konkrete Maßnahmenvorschläge zu entwickeln. Gleichwohl können einige allgemeine Ziele dem Gutachten vorangestellt werden. Beispielhaft seien die folgenden allgemeinen Ziele aufgeführt:

- Verbesserung der Transparenz und Kundenorientierung
- Abbau von tariflichen Zugangshemmnissen
- Berücksichtigung der tariflichen Orientierung an den kommunalen Grenzen (Flächen-Zonen-Systematik)
- Keine NRW-Tarif-Ausweitung, stattdessen Eingliederung der NWL-Binnenfahrten des NRW-Tarifes in eine NWL-Tariflösung
- Festhalten der Kragentarifierungen außerhalb des NWL (z. B. zum VRR)
- eigenwirtschaftliche Ausgestaltung der tariflichen Lösungen, um den Einsatz öffentlicher Gelder zu vermeiden

Gutachterauswahl und geschätzter Haushaltsbedarf

Die Auftragsvergabe für die Analyse erfolgt auf Basis § 6 der Geschäftsordnung NWL; angesichts des Auftragswerts unterhalb der Wertgrenze von 100.000 € kann eine beschränkte Ausschreibung ohne öffentlichen Teilnahmewettbewerb nach VOL durchgeführt werden.

Die Analyse der Tariflandschaft im NWL ist in ihrer Rechtsnatur ein Geschäft, welches vorab eindeutig und erschöpfend beschreibbar ist. Von der NWL-Geschäftsstelle Paderborn wird daher das beschränkte Ausschreibungsverfahren nach VOL mit einer beschränkten Anzahl von Bewerbern vorgesehen.

Die beschränkte Ausschreibung nach VOL/A wurde auch aus folgenden Gründen gewählt: Gemessen am Auftragsvolumen sollte der Wertungsaufwand reduziert werden. Der Aufwand einer europaweiten öffentlichen Ausschreibung steht dagegen in keinem Verhältnis zum erreichbaren Vorteil. Die Vergabestelle besitzt die erforderliche Marktübersicht bezüglich der geeigneten fachkundigen Unternehmen. Das weitere Verfahren wird, wie in der Geschäftsstelle Paderborn üblich, mit dem Fachbereich 14 Rechnungsprüfung der Kreisverwaltung Paderborn abgestimmt.

Die einzelnen Verfahrensschritte können folgendermaßen zusammengefasst werden:

Die Bekanntmachung der Ausschreibung erfolgt durch gezielte Ansprache von bis zu sechs Fachfirmen. Den interessierten Bewerbern wird eine detaillierte Aufgabenbeschreibung zur Verfügung gestellt. Die Frist für die Angebotserstellung soll 4 Wochen betragen. Auf der Basis der eingehenden Angebote werden dann zwei Bewerber zur Präsentation eingeladen.

Weiteres Vorgehen Tarifentwicklung im NWL

Nach den Präsentationen im Lenkungskreis und der eingehenden Prüfung nach den Kriterien Eignung, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit und nach Bewertung der eingereichten Angebote durch den Auftraggeber erfolgt die Entscheidung für einen Bieter.

Die Bewertung der Teilnahmeanträge soll bei vorgegebenem maximalem Budget anhand der folgenden Kriterien erfolgen:

- Anzahl der Referenzprojekte;
- Auftragsvolumen der Referenzprojekte in Euro;
- Relevanz, d. h. Vergleichbarkeit der Referenzprojekte mit den ausgeschriebenen Leistungen,
- Kenntnisse der Verbundtariflandschaft im NWL,
- Vergleichbarkeit der angegebenen Referenzprojekte mit den ausgeschriebenen Leistungen („einschlägige Projekterfahrung“),
- berufliche Qualifikation
- Darstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit durch Angabe der Gesamtumsätze in den letzten drei Geschäftsjahren, Jahresabschlüsse.

Die Bewerber, die nicht berücksichtigt werden, erhalten eine schriftliche Benachrichtigung. Das Ausschreibungsverfahren benötigt unter Einhaltung der gesetzlichen Fristen von der Bekanntmachung bis zur Auftragsvergabe ca. 8 Wochen.

Die NWL-Geschäftsstelle Paderborn hat eine Vorschlagsliste von 6 potentiellen Gutachtern erarbeitet (s. u.). Die grundsätzliche Eignung wurde vorab überprüft (z.B. einschlägige Referenzen, Empfehlungen etc.). Nach entsprechender Beratung im Lenkungskreis sollen die Gutachter aufgefordert werden, qualifizierte Angebote abzugeben.

Eine erste grobe Kostenschätzung für den Analyseteil führt zu einer Größenordnung von etwa 80.000 - 100.000 € in 2010. Eine genauere Einschätzung der Gesamtkosten ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Erst mit Sichtung der konkreten Angebote werden wir einen sicheren Überblick über die Kostensituation 2010 gewinnen.

Vorläufiger Zeitplan

Die Ausschreibung der Leistungen kann mit Rechtskraft der Haushaltssatzung, d.h. nach ihrer Veröffentlichung Anfang 2010 gestartet werden.

Nachfolgend ist der Entwurf eines groben Zeitplans für das gesamte Untersuchungsprogramm des Tarifgutachtens abgebildet:

14. Januar 2010 Im Anschluss an die konstituierende Sitzung der Verbandsversammlung des NWL zweite Sitzung des Lenkungskreises Tarifgutachten

Weiteres Vorgehen Tarifentwicklung im NWL

Januar 2010	Start der Ausschreibung
März 2010	Präsentation der Angebote im Lenkungskreis Tarifgutachten, Vergabeentscheidung
September 2010	Präsentation von Zwischenergebnissen
Dezember 2010	Abschluss der Analyse und Präsentation im Lenkungskreis Tarifgutachten
ab Januar 2011	Erarbeitung von Stufenkonzepten zur Weiterentwicklung der Tarifsysteme und zur Tariforganisation, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen

Liste der empfohlenen Gutachter

Firma	Name	Straße	PLZ	Ort
Probst und Consorten	Gerhard Probst	Altleutewitz 11	01157	Dresden
WVI GmbH	Prof. Dr. Wermuth	Nordstraße 11	38106	Braunschweig
Interlink GmbH	Holger Michelmann	Bernburger Str. 27	10923	Berlin
KCW GmbH	Christoph Schaaffkamp	Bernburger Straße 27	10963	Berlin
Nahverkehrsberatung Südwest	Dietmar Maier	Im Blumenwinkel 56	76227	Karlsruhe
Hamburg-Consult GmbH	Rainer Schneider	Spohrstraße 6	22083	Hamburg